



19. August 2026

Postulat

von Roland Hohmann (Grüne),
Janina Flückiger (Grüne)
und Urs Riklin (Grüne)

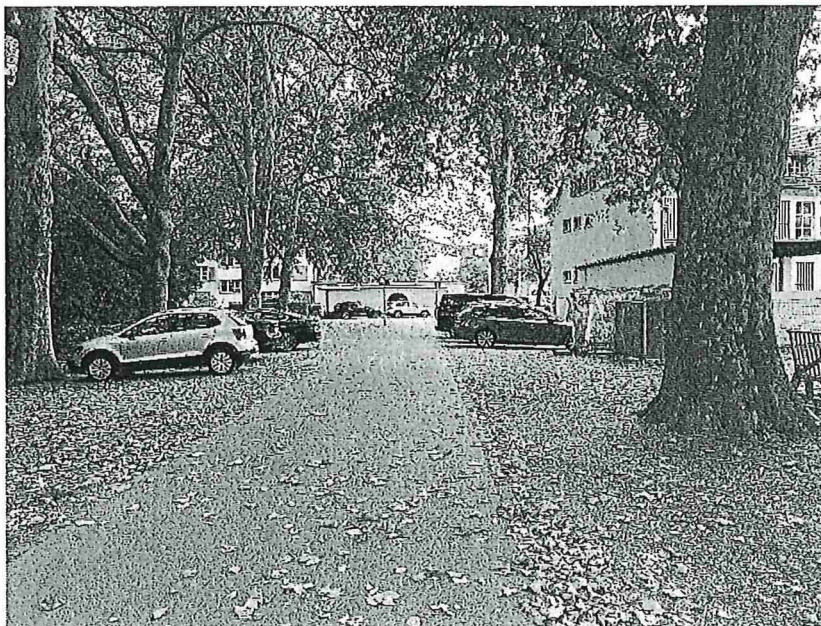
Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er den Bullingerhof vor illegalem Befahren und Parkieren von Autos schützen kann.

Begründung:

Der Bullingerhof ist eine grüne Oase mitten im Quartier Hard. Die Siedlung wurde 1930/31 nach Plänen der Architekten Karl Kündig und Heinrich Oetiker gebaut. Sie umfasst 224 Wohnungen sowie Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten und einen Quartiertreff. Im Inneren des Blocks befindet sich eine grosse, öffentlich Spiel- und Liegewiese. Sie Wiese ist gesäumt grosse, schattenspendende Platanen, die im Sommer zum Spazieren und Verweilen einladen.

In der nordöstlichen Ecke des Bullingerhofs befinden sich die Kindergärten Bullingerhof 1, 2 und 3. Die Freifläche vor den Kindergärten wird trotz richterlichem Fahr- und Parkverbot vom 6. März 1990 regelmässig als illegaler Parkplatz genutzt. Wenn die Freifläche vollgestellt ist – etwa an schönen Sommertagen – wird die Baumallee an der Ostseite des Bullingerhofs zwischen Agnes- und Bullingerstrasse als Überlauf missbraucht (vgl. Bild unten).

Grünräume wie der Bullingerhof sind wichtige Strukturen im Siedlungsgebiet: Sie sind Erholungsraum, ermöglichen Begegnungen, regulieren das Stadtklima und wirken gegen die sommerliche Überhitzung. Das Wurzelwerk von Platanen ist empfindlich auf Druck und das Befahren durch Autos. Aus diesen Gründen muss der Bullingerhof vor Befahren und Parkieren durch Autos geschützt werden. Im Vordergrund stehen einfachen Massnahmen (Bepflanzung, Pfosten, Möblierung).



R. Hohmann

J. Flückiger

U. Riklin